

## Storm, Theodor: 1. (1852)

- 1     Verjährt es Leid ließ nimmer dich genesen;
- 2     Die Mutterfreude war für dich zu schwer,
- 3     Das Leben war dir gar zu hart gewesen. —
  
- 4     Er saß bei dir in letzter Liebespflicht;
- 5     Noch eine Nacht, noch eine war gegeben!
- 6     Auch die verrann; dann kam das Morgenlicht.
- 7     Mein guter Mann, wie gerne wollt' ich leben!
  
- 8     Er hörte still die sanften Worte an,
- 9     Wie sie sein Ohr in bangen Pausen trafen:
- 10    Sorg' für das Kind — ich sterbe, süßer Mann.
- 11    Dann halbverständlich noch: Nun will ich schlafen.
  
- 12    Und dann nichts mehr; — du wurdest nimmer wach,
- 13    Dein Auge brach, die Welt ward immer trüber;
- 14    Der Athem Gottes wehte durch's Gemach,
- 15    Dein Kind schrie auf, und dann warst du hinüber.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8169>)